

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 10. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Januar 2022)

zum Thema:

**Verlängerung der S75 zum Westkreuz beschleunigen**

und **Antwort** vom 28. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Februar 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10528  
vom 10.01.2022  
über Verlängerung der S75 zum Westkreuz beschleunigen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Ist nach Einschätzung des Senats und der Berliner S-Bahn eine Verlängerung der S75 bis Westkreuz mit 6-Wagen-Zügen bereits ab dem Jahr 2023 statt den bisher geplanten 8-Wagen-Zügen (nach der Fertigstellung des neuen Gleichstromwerkes am Nöldnerplatz im Jahr 2025) möglich?

Antwort zu 1:

Die DB Energie GmbH teilt hierzu mit:

„Die heute bestehende Bahnstrominfrastruktur kann den heutigen S-Bahn Verkehr sicher versorgen. Darüber hinaus ist unter den Bedingungen der aktuellen Bahnstrominfrastruktur nur noch der bereits abgestimmte Einsatz eines zusätzlichen Hauptverkehrszeit- (HVZ) Verstärkers auf der Linie S5 als Halbzug möglich. Jegliche weitere verkehrliche Leistungserhöhung führt zu unzulässigen elektrischen Verhältnissen und muss daher abgelehnt werden. Eine vollständige Zustimmung seitens der DB Energie GmbH kann erst mit der Inbetriebnahme des Gleichstromunterwerks Nöldnerplatz sowie des Gleichstromunterwerks-light Friedrichsfelde-Ost erfolgen.“

Der Aufgabenträger muss bei der Planung und Bestellung des Verkehrsangebots auch die infrastrukturellen Rahmenbedingungen (neben der Trassenverfügbarkeit also auch die Bedingungen der Bahnstrominfrastruktur) berücksichtigen. Unter den von der DB Energie GmbH benannten Rahmenbedingungen sieht der Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eine Verlängerung der S75 vor Ausbau der Bahnstrominfrastruktur als nicht umsetzbar an.

Ergänzend ist mitzuteilen, dass der ÖPNV-Aufgabenträger die Verlängerung einer Zuggruppe der S75 auf die Stadtbahn bewusst mit Vollzügen (8-Wagen-Züge) plant. Auf der Stadtbahn werden aufgrund der hohen Nachfrage bislang durchgängig Züge mit der maximalen Kapazität einer Zuglänge von 8 Wagen eingesetzt. Der Einsatz von kürzeren Zügen, selbst wenn er zusätzlich erfolgt, birgt ein Risiko, dass kapazitive Probleme wie Überfüllungen und längere Fahrgastwechselzeiten entstehen.

Frage 2:

Besteht ein Unterschied im Stromverbrauch zwischen den älteren S-Bahn Baureihen 481 und den neueren Modellen der BR 484/483? Ist in dem Falle, dass die neuen Baureihen einen niedrigeren Stromverbrauch ausweisen, nach Einschätzung von Senat und S-Bahn ein Tausch der Züge möglich, um schon vor 2025 eine Verlängerung der S75 bis Westkreuz zu erreichen, ohne eine Überlastung des Stromnetzes zu riskieren?

Antwort zu 2:

Die S-Bahn Berlin GmbH teilt hierzu mit: „Hinsichtlich der relevanten maximalen Energieaufnahme unterscheiden sich die älteren S-Bahn Baureihen (BR) nicht von den neuen Fahrzeugen der BR 483/484. Diese wird jeweils bei allen S-Bahn Fahrzeugen identisch während der jeweiligen Beschleunigungsphasen bis zur zulässigen maximalen Energieaufnahme wirksam und ist daher nicht baureihenabhängig. [...] Der Einsatz von  $\frac{3}{4}$ -Zügen auf der Linie S75 ist nach Angaben der DB Energie nur mit einer Begrenzung der Energieaufnahme möglich, welche sicherstellt, dass keine gegenüber einem  $\frac{1}{2}$ -Zug höhere Stromaufnahme erfolgt.“

Ergänzend hat die S-Bahn Berlin GmbH zudem mitgeteilt, dass die Fahrzeuge der BR 481 und BR 483/484 grundsätzlich auch mit einer Oberstrombegrenzung zur Begrenzung der Energieaufnahme eingesetzt werden können. Die Fahrzeuge der BR 483/484 ermöglichen hierbei gegenüber den Fahrzeugen der BR 481 zusätzliche Möglichkeiten (Stufen) der Begrenzung der Energieaufnahme. Begrenzungen der Energieaufnahme wirken sich aber stets im entsprechenden Maße auf das Beschleunigungsvermögen der Fahrzeuge mit einer Fahrzeitverlängerung aus.

Im Bündelungsabschnitt Warschauer Straße – Friedrichsfelde Ost verkehrt die Linie S75 gemeinsam mit anderen S-Bahn-Linien bereits im dichtesten Fahrtenabstand, sodass selbst kleinere Fahrzeitverlängerungen kaum realisierbar wären und sich nachteilig auf das Gesamtgefüge der im o.g. Abschnitt verkehrenden Linien auswirken.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Fahrzeuge der BR 483/484 für die Erbringung der Verkehrsleistungen im Teilnetz Ring/Süd-Ost gebunden sind. Es stünden somit auch nicht ausreichend Fahrzeuge der BR 483/484 für einen Einsatz auf der Linie S75 zur Verfügung.

Der Aufgabenträger sieht daher auch mit den Fahrzeugen der BR 483/484 keine Möglichkeit, eine Verlängerung der Züge der S75 vor Ausbau der Bahnstrominfrastruktur umzusetzen.

Frage 3:

Ist nach Einschätzung des Senats und der S-Bahn eine Inbetriebnahme des neuen Gleichstromwerks am Nöldnerplatz schon vor 2025 möglich? Welche Maßnahmen wären hierfür erforderlich?

Antwort zu 3:

Die DB Energie GmbH teilt hierzu mit: „Die Inbetriebnahme des Gleichstromunterwerks Nöldnerplatz im Jahr 2025 wird nach derzeitigem Stand weiterhin bestätigt. Eine frühzeitigere Inbetriebnahme ist aufgrund des bereits sehr anspruchsvollen Zeitplans zur Inbetriebnahme des Gleichstromunterwerks Nöldnerplatz nicht möglich.“

Aus Sicht des Landes erscheint die Einschätzung der DB Energie GmbH nachvollziehbar.

Frage 4:

Welche S-Bahnlinien sollen nach derzeitigem Stand als 7. und 8. Zuggruppe auf der Stadtbahn verlängert werden, sobald 2023 zusätzliche Fahrzeuge zur Verfügung stehen?

Antwort zu 4:

Im Rahmen des Weiterbetriebs der BR 480 plant der Aufgabenträger derzeit ein Angebotskonzept mit Verlängerung der Tageszuggruppe der Linie S3 (Fahrten enden derzeit am Ostbahnhof) während der Hauptverkehrszeit als siebte Zuggruppe auf die Stadtbahn ab Dezember 2023 umzusetzen.

Die Umsetzung der Verlängerung der Stammzuggruppe der Linie S75 als achte Zuggruppe auf die Stadtbahn ist im Rahmen der aktuellen S-Bahn-Vergabe mit Neufahrzeugen in den

Teilnetzen Stadtbahn und Nord-Süd (SBSNS-II) nach gegenwärtigem Stand für August 2029 vorgesehen. Sollte sich mit Ausbau der Bahnstrominfrastruktur bereits vorher eine infrastrukturseitige Machbarkeit der Verlängerung der S75 auf die Stadtbahn ergeben, strebt der Aufgabenträger eine frühere Verlängerung der S75 auf die Stadtbahn an.

Berlin, den 28.01.2022

In Vertretung

Markus Kamrad  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz